



Leider konnten wir keine gemeinsame Pfingstfeier in Eurer KiTa machen. Deswegen kommt hier eine für Euch zu Hause!
Mehr zu Pfingsten kannst Du ab 30. Mai in unseren Kirchen erfahren—mehr dazu auf Seite 2.

Kindergottesdienst @home

Sucht mit Euren Kindern einen schönen Ort aus und macht es Euch gemütlich. Um diese besondere Zeit sichtbar zu machen, baut einen kleinen Altar auf. Um diesen könnt Ihr euch gemeinsam setzen. Der Altar kann auf einem Tisch sein, auf einer Kiste oder am Boden. Auf dem Altar liegen ein schönes Tuch und Blumen. Eine brennende Kerze erinnert daran, dass Gott unser Licht ist und bei dieser Feier dabei ist. Eine Bibel für all die Geschichten, die wir von Gott und den Menschen erzählen und hören können. Ein Kreuz dafür, dass Gott zu uns in die Welt gekommen ist und den Tod besiegt hat.

(Es können echte Blumen oder welche aus Bausteinen sein. Das Kreuz kann aus Löffeln oder Bauklötzen gelegt werden, wenn gerade kein Kreuz zur Hand ist. Alles ist erlaubt. Die Kinder werden schon etwas Passendes finden. Bei der Kerze natürlich die üblichen Sicherheitsvorkehrungen beachten!)

ABLAUF¹

Einer oder eine zündet die Kerze an und spricht (E): Wir sind zusammen und feiern Gottesdienst. Wir Menschen und Gott.

Alle sagen gemeinsam: Amen.

(E): Bald ist Pfingsten. An Pfingsten kommt der Heilige Geist. Das ist manchmal ganz schwer zu begreifen: Was ist der Heilige Geist? Heute kommt Hannah zu Euch. Lasst uns mal hören, was sie vom Heiligen Geist erzählt und was davon in der Bibel steht:

Einer/Eine kann die Pfingstgeschichte erzählen. (Mehr zur Geschichte könnt ihr auch in der Apostelgeschichte, Kapitel 2, lesen. In der Taufbibel aus der Kirchengemeinde ‚Meine schönsten Bibelgeschichten‘ findet ihr sie ab Seite 150.)

Hannah sitzt zu Hause. Sie hat schon mit ihrem Puppen gespielt, hat schon einen neuen Legoturm gebaut und und und. Aber Mama muss noch arbeiten. Da muss sie ganz leise sein. Sie kann das verstehen und trotzdem nervt sie das. Sie sitzt in ihrem Zimmer und denkt nach: „Was könnte ich machen? Fahrrad fahren!“ Hannah schaut nach draußen. „Mist! Es regnet und windig ist es auch noch. Schade“, denkt sich Hannah, „vielleicht malen? Aber so richtig Lust habe ich da auch nicht drauf.“ Hannah überlegt und überlegt. Aber nichts will ihr einfallen.

Hannah schaut aus dem Fenster. Von draußen hört sie, wie der Wind immer heftiger durch die Gassen pfeift. Sie sieht, wie die Bäume im Wind hin und her wanken. Und dann – ganz plötzlich. Ihr Fenster war nicht richtig zu und es springt mit einem lauten Knall auf. Das Fenster knallt gegen die Wand. Ein heftiger Windstoß fegt alle Blätter auf ihrem Maltisch weg. Und auch ihre Lieblingsstifte. „Na toll, jetzt muss ich auch noch aufräumen“, denkt Hannah total genervt. Hannahs Mutter hat den Lärm gehört und kommt ins Zimmer. Sie findet Hannah auf dem Boden. Gemeinsam räumen sie auf. Jedes Blatt und jeden Stift. Ganz schön nervig.

Hannah schaut sich das eine Blatt mit den Bildern genau an. Ihre Mutter liest es vor:

Fünfezig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten sehnsüchtig auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Erntefest in Jerusalem – wir öffnen die Tür und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich meine Mutter. Und da ist plötzlich eine Taube! Meine Mutter freut sich: „Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat. Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben.“ Daraufhin wollten noch viel mehr Menschen von Jesus hören. Sie ließen sich Taufen und hielten wie eine große Familie zusammen.

„Das ist ja eine interessante Geschichte. Fast wie bei mir“, denkt sich Hannah und sie hat plötzlich ein angenehmes Gefühl im Bauch. Es fühlt sich richtig gut an. „Mama, damals hat der Heilige Geist den Kindern Mut und Kraft gegeben“, ruft Hannah ganz erstaunt. „Das heißt, dass er mir heute auch Mut und Kraft gibt. Auch, wenn ich es manchmal hier echt doof finde.“ Hannah umarmt ihre Mama ganz fest, denn sie ist so froh, dass sie ihre Mama immer um sich hat. Schnell geht sie an das Telefon. Hannah ruft ihre Großeltern an und erzählt ihr von der Geschichte.





Wer mag, erzählt sich noch gegenseitig, was das Schönste an der Geschichte war oder was Euch nicht so gut gefallen hat. Alles ist richtig und wird wertschätzend betrachtet!

Ihr könnt auch eure eigene Pfingstgeschichte erfinden. Lasst eurer Phantasie freien Lauf. Lass euch durch folgende Sätze anregen:

- „... da war ich Feuer und Flamme!“
- „... da hat sich unerwartet eine Tür geöffnet!“
- „... Und plötzlich kam ich in Bewegung!“
- „... und Menschen konnten einander verstehen!“



Ihr könnt ein Lied zusammen singen, das Ihr aus dem Kindergarten kennt.

(E): Wir beten. Dazu falten wir unsere Hände. Wenn Du magst, kannst Du auch deine Augen schließen.

Gott, du bist in die Welt gekommen, um mit uns unsere Wege zu gehen.

Die unheimlichen, dunklen Wege und die schönen, hellen Wege. Danke, dass wir nie alleine sind. Du bist da.

Alle sagen gemeinsam: Amen.

Den Segen Gottes sprecht ihr alle gemeinsam. Steht dazu auf.

Gott du bist innen... (Arme vor der Brust kreuzen)

Und außen... (Arme ausstrecken)

Und um mich herum. (Einmal drehen)

Du gibst meinen Beinen festen Stand. (fest auftreten)

Dein Segen hält mich geborgen in deiner Hand—Amen. (Einander an die Hände fassen und ganz leicht zudrücken)

Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- Abendrot am Himmel

Ein Segelboot—Den Wind im Rücken spüren

Du benötigst:

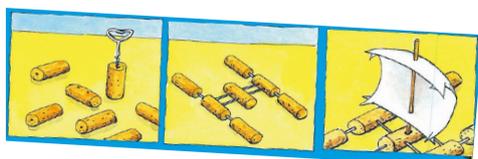
- * Papier
- * Schere und Stifte
- * Sieben Weinkorken
- * Einen Handbohrer
- * Einen Holzspieß
- * Acht Zahnstocher

1. Bohre in alle Korken längst ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher.
2. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Bott.
3. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast—auf den stecke dann das Papiersegel!²

!!Tipp!!

Du hast keinen Handbohrer zur Hand? Kein Problem. Nimm drei Weinkorken und verbinde sie mit einem Gummi. Hält genauso gut.

Schiff ahoi!



WIR LADEN DICH HERZLICH EIN

BEFLÜGELT AUF DEM WEG

Gemeinsam unterwegs sein, spannende Entdeckungen machen, sich beflügeln lassen.

Alle Kinder und Familien laden wir ganz herzlich ein zu einem Stationenweg zu Pfingsten in den Kirchengemeinden Eschenau, Eckenhaid und Forth. Erlebt die Geschichte von Pfingsten in spannenden Stationen nach. An jeder Station gibt es etwas zum Staunen und Mitmachen.

AB SAMSTAG, 30. MAI IN ESCHENAU, ECKENHAID UND FORTH

¹Nach einer Idee von: Antoinette Lühmann. Fachstelle Kindergottesdienst in der Nordkirche.

²Nach einer Idee des Kirche-mit-Kindern-Teams der ELKB.